


Newsletter Nr. 3  
Kiel, den 26.01.2021



Groschendreher – Kieler  
Bündnis gegen Altersarmut e. V.  
Hamburger Chaussee 90  
24113 Kiel  
0176-16616571  
info@groschendreher.de  
www.groschendreher.de

## NEWSLETTER

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes neues und vor allem gesundes Jahr 2021! 

Gerade hatte der Verein mit seiner Arbeit im Januar 2020 richtig losgelegt, da kam im März der erste Lockdown. Vieles, was Anfang des Jahres noch geplant wurde, konnte wegen der Corona-Pandemie nicht mehr durchgeführt werden. Es galten neue Regeln im sozialen Miteinander. Besonders für Seniorinnen und Senioren als Zielgruppe des Vereins ist die Vermeidung von direkten sozialen Kontakten wichtig, um eine Ansteckung mit dem Coronavirus zu verhindern. Für die Vereinsarbeit bedeutete und bedeutet dies weiterhin den Aufschub der frisch gegründeten und im letzten Newsletter erwähnten Arbeitsgruppen und die Einstellung aller Veranstaltungen die zum Ziel hatten, das Thema Altersarmut in Kiel sichtbarer zu machen.

In diesem Newsletter berichten wir davon, wie der Verein seine Arbeit in der Corona-Pandemie durchführte und was für das Jahr 2021 geplant ist. Wir freuen uns, dass die Stelle der Koordinatorin neu besetzt werden konnte. Außerdem steht ein Umzug des Vernetzungsbüros an.

Trotz und gerade wegen Corona gibt es im neuen Jahr viel zu tun im Verein. Die Pandemie und die notwendigen Maßnahmen treffen Menschen in Altersarmut besonders hart. Der Groschendreher möchte seinen Teil dazu beitragen, dass das deutlicher wahrgenommen wird und es merkliche Entlastungen gibt.

Wir freuen uns darauf, Projekte, Aktionen und Inhalte gemeinsam mit den Mitgliedern und Interessierten, also mit Ihnen allen, anzupacken!

Benjamin Walczak  
Vorsitzender des Vorstandes

## Neues aus dem Verein

---

Neben der Vorstellung der neuen Koordinatorin und Informationen zum Umzug des Vernetzungsbüros lesen Sie hier, wie der Vorstandsvorsitzende Benjamin Walczak und seine Stellvertreterin Gesa Rogowski die Arbeit des Vereins im letzten Jahr erlebt haben.

### Neubesetzung der Koordinationsstelle



Mein Name ist Ann-Kathrin Kelle und ich gehe in meiner Freizeit ausgesprochen gerne wandern. In Schleswig-Holstein gibt es viele schöne Wege und Gebiete, in denen man auch mehrere Tage unterwegs sein kann. Mein Pädagogik-Studium habe ich mit dem Bachelor an der Uni Oldenburg (Oldb.) begonnen und mit dem Master an der CAU-Kiel abgeschlossen.

Zuletzt habe ich als Führungskraft den Wohnbereich einer Einrichtung für Menschen mit einer Behinderung geleitet. Vorher war ich als Projektkoordinatorin für Projekte in der beruflichen Bildung bei einem Bildungsträger zuständig und habe sowohl Jugendliche, als auch Erwachsene beraten.

Ich bin gespannt und habe große Lust auf Gespräche und Treffen mit allen, die das Thema Altersarmut zu ihrem Anliegen gemacht haben oder machen wollen und freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben. Altersarmut geht alle Menschen einer Gesellschaft an und nicht nur die, die davon betroffen sind oder einmal betroffen sein könnten.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu mir unter [info@groschendreher.de](mailto:info@groschendreher.de) auf, wenn Sie sich im Verein engagieren wollen und Ihre Ideen einbringen möchten, Altersarmut in Kiel sichtbarer zu machen. Ich freue mich auf Sie!

### Umzug des Vernetzungsbüros in neue Räumlichkeiten

Schweren Herzens verabschieden wir uns räumlich vom **Ehrenamtsbüro Nette Kieler**, mit dem wir uns ein Büro im Neuen Rathaus teilen durften. Vielen Dank für die tolle und wirklich sehr **nette** Zusammenarbeit, die nun auf Entfernung weitergeführt wird!

Das Vernetzungsbüro des Groschendrehers wird ab Februar im neuen Büroraum in der **Hamburger Chaussee 90** im Gebäude der Landesgeschäftsstelle des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), zu finden sein. Sie erreichen uns weiterhin per E-Mail und Telefon.



### Benjamin Walczak und Gesa Rogowski zur Arbeit des Vereins in der Corona-Pandemie

Der Verein Groschendreher wurde gegründet um mit seiner Arbeit besonders die Menschen zu erreichen, die von Altersarmut betroffen oder bedroht sind. Er möchte ihnen eine Stimme geben und ihre Interessen vertreten. Um das zu erreichen ist es elementar, sich mit den betroffenen Menschen auszutauschen und gemeinsam Ideen und Möglichkeiten zu

entwickeln, das Thema Altersarmut öffentlicher zu machen. Kommunikation und direkter Kontakt zu allen, für die das Thema Altersarmut ein Anliegen ist, sind also das Werkzeug für die Arbeit im Verein.

Eigentlich wollte der Verein im Jahr 2020 voller Motivation und Elan mit seiner Arbeit starten. Erste Austauschtreffen mit interessierten Seniorinnen und Senioren hatten stattgefunden und Arbeitsgruppen wurden gegründet. Wie es dann in der Corona-Pandemie tatsächlich weiterging und was für das Jahr 2021 geplant ist, davon berichtet der Vorstandsvorsitzende Benjamin Walczak und seine Stellvertreterin Gesa Rogowski.

### **Wie sah Ihre und die Arbeit des Vereinsvorstandes im Jahr 2020 aus?**

**Gesa Rogowski:** Die Vorstandsarbeit war erheblich erschwert, auf der einen Seite durch den Wegfall der Koordinatorin und zum anderen natürlich durch die Coronapandemie. Der Vorstand hat sich aber sehr schnell auf die Krise eingestellt.

Vor Corona hatten wir vermehrt Öffentlichkeitsarbeit in den Mittelpunkt gestellt, zum einen wollten wir für den Verein Werbung machen, d.h. die Mitgliedszahlen erhöhen und zum anderen wollten wir auf das Thema Altersarmut mittels einer Plakatkampagne eingehen. Und natürlich war und ist die Partizipation der Betroffenen eine große Aufgabe, Teil dieser Projekte zu werden.

Wir hatten die Jahreshauptversammlung im Fokus und dann kam alles anders.

**Benjamin Walczak:** Das Jahr startete ja für alle anders als es zwei, drei Monate später aussah. Aber ich glaube, wir haben das Beste daraus gemacht, weil sich der Vorstand flexibel und engagiert auf die neuen Gegebenheiten eingestellt hat.

So konnten wir ein paar konkrete Projekte anstoßen und gerade im ersten Lockdown unsere Netzwerkfunktion wahrnehmen: Als ganz unvermittelt bestehende Angebote auf Pandemiebedingungen angepasst werden mussten und neue Dinge wie Einkaufshilfen notwendig wurden, konnten wir im Hintergrund die verschiedenen Akteurinnen und Akteure zusammenbringen. So hat die Krise neue Zusammenarbeit ermöglicht.

Die vertrauensvolle Vorstandsarbeit war und ist ein hohes Gut – insbesondere mit Gesa Rogowski, die in der Howe-Fiedler-Stiftung Vieles auf den Weg gebracht hat, was ganz konkret Menschen in Altersarmut unterstützt. Ohne sie wäre die Pandemie-Krise für viele Menschen in Kiel noch härter gewesen!

### **Wie sah die Vereinsarbeit speziell in der Pandemie aus?**

**Benjamin Walczak:** Mehr und neue Mitglieder in die Vereinsarbeit einzubinden war ja leider nicht möglich, daher ruhte die Vereinsarbeit auf den Schultern des Vorstands. Wir haben immer sehr spontan die Lage beurteilt und dann Lösungen diskutiert. Da wir im Vorstand sehr breit aufgestellt sind, konnten wir auch schnell viele einbinden und mögliche Hürden erkennen.

Begeistert hat mich die Hilfsbereitschaft von vielen Kielerinnen und Kielern. Es gab mehrere Einzelspenden und beim Projekt „Soli-Teller“ haben sich selbst notleidende Gastwirtinnen und Gastwirte eingebracht – und es haben viele Gäste einen Soli-Teller mitbestellt, der dann von jemandem abgeholt werden konnte, die oder der gerade nicht so gut über die Runden kam.

**Gesa Rogowski:** Mit und trotz der Coronapandemie hatten wir Ideen, wie geholfen werden konnte. Herr Walczak ist ein sehr kreativer und pragmatischer Mensch und hat die Initiative für den Soli-Teller und den daraus entstandenen Flyer mit den entsprechenden Hilfsangeboten ins Leben gerufen. Es kam zu Vernetzungen mit den Hilfsorganisationen, die spontan entstanden sind, wie z.B. Essen retten, "Sattmission" und den Anbietern vor Ort: Kieler Tafel, Lieferdienste etc.

Die Vorstandsarbeit konnte sehr gut bewältigt werden, die Mitglieder waren per Mail und telefonisch gut zu erreichen und so konnten Abstimmungen getroffen werden.

Herr Walczak war und ist die Umtriebigkeit in Person und hat es sich nicht nehmen lassen, das Projekt des Corona-Warn-Bands trotz anfänglicher Widerstände zu verfolgen. Bei so viel positiven und andauerndem Aktionismus wurde der Groschendreher auch der weiteren Öffentlichkeit bekannt und wir konnten Spenden "einheimsen".

Das Geld floss unter anderem in einen Flyer, der über den ASB verteilt worden ist und wir haben Mund-Nasen-Masken angeschafft und diese den *annas* zur Verfügung gestellt. Ein Mitgliederbrief wurde zum Ende des Jahres versandt und wir haben Kontakt nach Berlin zu dem Projekt "Silbernetz" aufgenommen.

### **Was hat der Verein für das Jahr 2021 geplant?**

**Gesa Rogowski:** Die Einarbeitung der Koordinatorin ist dem Vorstand von immanenter Wichtigkeit, da diese den Verein nach außen vertritt. Mit dem Engagement, der Kreativität, der Motivation und der persönlichen Ausstrahlung wird der Groschendreher – Kieler Bündnis gegen Altersarmut e. V. beharrlich das öffentliche Interesse am Thema Altersarmut erobern. Neben der Partizipation von Betroffenen steht auch die Möglichkeit der digitalen Teilhabe im Fokus. Gesundheit, Bewegung und weitere Themen werden im Vorstand besprochen und gemeinsam mit der Koordinatorin priorisiert.

Einen wichtigen Punkt stellt die Erarbeitung eines Leitbildes in einem gemeinsamen Workshop dar.

**Benjamin Walczak:** Im Verein stellen wir uns mit Frau Kelle als neuer Koordinatorin noch einmal organisatorisch neu auf. Das ist ein toller Start in das Jahr. Darüber hinaus werden wir uns weiter mit den konkreten Auswirkungen der Corona-Pandemie beschäftigen. Das ganze Jahr wird davon geprägt sein. Die Frage, wie die Belastungen von Menschen mit geringem Einkommen besser ausgeglichen werden können, ist ja bis heute nicht beantwortet. Darauf werden wir drängen und wer kann das besser beurteilen und vertreten als Menschen aus dieser Gruppe.

Der Verein wird ja zu wesentlichem Anteil von der Techniker Krankenkasse gefördert. Das Thema Gesundheit in Verbindung mit Altersarmut wollen wir stärker machen.

## Aktuelle Projekte und Aktionen

---

Die Pandemie ist auch in den aktuellen Projekten des Groschendrehers präsent. Wir freuen uns, dass wir als Verein unseren Teil dazu beitragen können, auf die Auswirkungen der Pandemie auf die von Altersarmut betroffenen Menschen zu reagieren.

### Corona-Warn-Band

Das Corona-Warn-Band ist ein Gemeinschaftsprojekt der Uni Kiel, der Firma ADDIX und dem Groschendreher – Kieler Bündnis gegen Altersarmut e. V. Es funktioniert wie die Corona-Warn-App, die es bereits fürs Smartphone gibt. Für das Armband wird kein Smartphone benötigt, es trägt eine ähnliche Software wie die der App in sich. Der Vorteil ist, dass Menschen, die kein neues Smartphone haben, mit dem Armband dennoch am Warnsystem teilnehmen können. Gemeinsam mit der anna Pries/Friedrichsort, der anna Ellerbek/Wellingdorf und dem Arbeiter-Samariter-Bund läuft aktuell die Testphase, die von einer Forschungsgruppe der Uni Kiel begleitet wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten das Armband kostenlos und ihre Erfahrungen sollen in die Weiterentwicklung fließen. Aktuell gibt es das Armband noch nicht frei zu kaufen.



### Maskenaktion

Gemeinsam mit den Anlaufstellen Nachbarschaft (*annas*) hat der Verein eine Maskenaktion initiiert und die Kielerinnen und Kieler zum Spenden selbstgenähter Masken aufgerufen. Die Masken konnten in den annas abgegeben werden, wo sie an Menschen, die eine benötigen, kostenlos verteilt werden.



Ein ganz besonderer Dank geht an **Schild Flaggen-Store GmbH** aus **Altenholz**, die eine sehr hohe Anzahl an Masken gespendet haben. Vielen Dank an Herrn Russ und seine Belegschaft!

Ein ebenso herzlicher Dank geht an den **Landfrauenverein Bordesholm** – auch hier haben wir eine Maskenspende durch Frau Brandt erhalten und dürfen nun 100 vom Landfrauenverband genähte Masken, verteilen.

Auch bei allen anderen Spenderinnen und Spendern möchten wir uns herzlich bedanken!

Die aktuelle Infektionslage sieht das Tragen von medizinischen- und FFP2- Masken beim Einkaufen und in den öffentlichen Verkehrsmitteln vor. Daher haben wir die Ausgabe der nicht mehr benötigten Alltagsmasken aus Stoff eingestellt.

## Neues aus dem Netzwerk

---

In dieser Rubrik möchten wir Unterstützungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren in der Corona-Zeit nennen. Da aber Corona nicht alles ist, finden Sie an zweiter Stelle Informationen zum Senior\*innen-pass, auch dessen Ausgabe ist allerdings aktuell eingestellt.

### Einkaufshilfe des Arbeiter-Samariterbundes

Menschen die in Bezug auf Corona zur Risikogruppe gehören oder sich in Quarantäne oder Isolation befinden, können sich montags bis freitags von 08:00 bis 16:00 Uhr telefonisch unter **0431/66165-0** oder per E-Mail unter **soforthilfe@asb-kiel.de** beim Arbeiter-Samariter-Bund melden. Das Angebot ist kostenlos und kommt den Menschen zu Gute, die keine weitere Unterstützung durch Nachbarn, Familie oder Freunde haben.

### Kennen Sie eigentlich den *Senior\*innenpass*?

Auch wenn die Austeilung des Senior\*innenpasses durch das **Ehrenamtsbüro der netten Kieler** aktuell aufgrund des Lockdowns eingestellt ist, da keine Einrichtungen besucht werden können, lohnt sich grundsätzlich die Anschaffung eines Senior\*innenpasses.

Als Inhaberin und Inhaber des Passes erhalten ältere Kielerinnen und Kieler mit geringem Einkommen kostenlosen oder vergünstigten Zugang zu Museen, ins Theater oder Kino und können Sportangebote teilnehmender Kieler Sportvereine zu einem geringeren Beitragssatz in Anspruch nehmen.

Grundsätzlich lohnt sich auch der Blick auf die Internetseite der **netten Kieler**, wenn Sie sich freiwillig engagieren möchten. Unter **www.nette-kieler.de** erhalten sie dazu und zum Senior\*innenpass, alle nötigen Infos. Telefonisch sind die **netten Kieler** unter 0431/901-55 02 und 0431/901-55 03 erreichbar.

## Serviceteil

---

In diesem Bereich stellen wir Angebote, meist aus dem Internet, speziell für Seniorinnen und Senioren dar.

Falls Sie interessante Angebote im Internet zu gesundem und günstigen Kochen, zu Bewegungsangeboten oder sonstigen Anleitungen finden und diese hier veröffentlichen wollen, senden Sie einen Link per E-Mail an **info@groschendreher.de**. Wir werden Ihren Vorschlag gerne aufnehmen. Sollten Sie keinen Internetzugang haben oder benötigen Hilfe beim Aufrufen der Seiten, fragen Sie doch einmal in Ihrer Anlaufstelle Nachbarschaft (beachten Sie bitte, dass Sie sich momentan während der Pandemie zunächst telefonisch mit der Anlaufstelle in Verbindung setzen.)

## Senf-Eier zu Möhrenstampf

Auf der Internetseite [www.lecker.de](http://www.lecker.de) gab es dieses günstige Rezept zum nachkochen:

### Für 2 Personen

#### Zutaten

250 g Möhren  
250 g Kartoffeln  
750 ml Gemüsebrühe (Instant)  
12 g Butter oder Margarine  
12 g Mehl  
125 ml Milch  
1½ EL mittelscharfer Senf  
½ TL Zucker  
Salz und Pfeffer  
2 Eier (Gr. M)  
geriebene Muskatnuss  
Rauke



1. Möhren schälen, waschen und in Scheiben schneiden. Kartoffeln schälen, waschen und halbieren. Möhren und Kartoffeln in 500 ml Brühe aufkochen und bei mittlerer Hitze ca. 20 Minuten köcheln lassen.
2. Inzwischen Fett in einem Topf schmelzen, mit Mehl bestäuben, anschwitzen, nach und nach mit 250 ml Brühe und Milch ablöschen und unter Rühren aufkochen. Senf unterrühren. Mit Zucker, Salz und Pfeffer abschmecken. Warm halten.
3. Eier in kochendem Wasser ca. 8 Minuten garen, abgießen, abschrecken und Schale abziehen.
4. Kartoffeln und Möhren abgießen, Brühe dabei auffangen und 200 ml abmessen. Kartoffel-Möhrenmischung mit einem Kartoffelstampfer grob zerstampfen und die abgemessene Brühe dabei angießen. Mit Salz und Muskat abschmecken. Feingeschnittene Rauke unter die Soße ziehen. Möhren-Kartoffelpüree, Soße und je ein halbiertes Ei mit Pfeffer bestreut und Rauke garniert auf Tellern anrichten.

## Internetseite: Älter werden in Balance

Auf der Internetseite [www.aelter-werden-in-balance.de](http://www.aelter-werden-in-balance.de), geht es um Bewegung im Alter. Wer einen Internetzugang hat, kann sich hier unter online-Bewegungsangebote Anregungen für mehr Bewegung im Alter holen. Zum Beispiel werden Anleitungen gegeben, wie man ganz einfach im Sitzen auf einem Stuhl Bewegungsübungen macht oder draußen beim Spaziergehen natürliche Bewegungsmöglichkeiten nutzt.

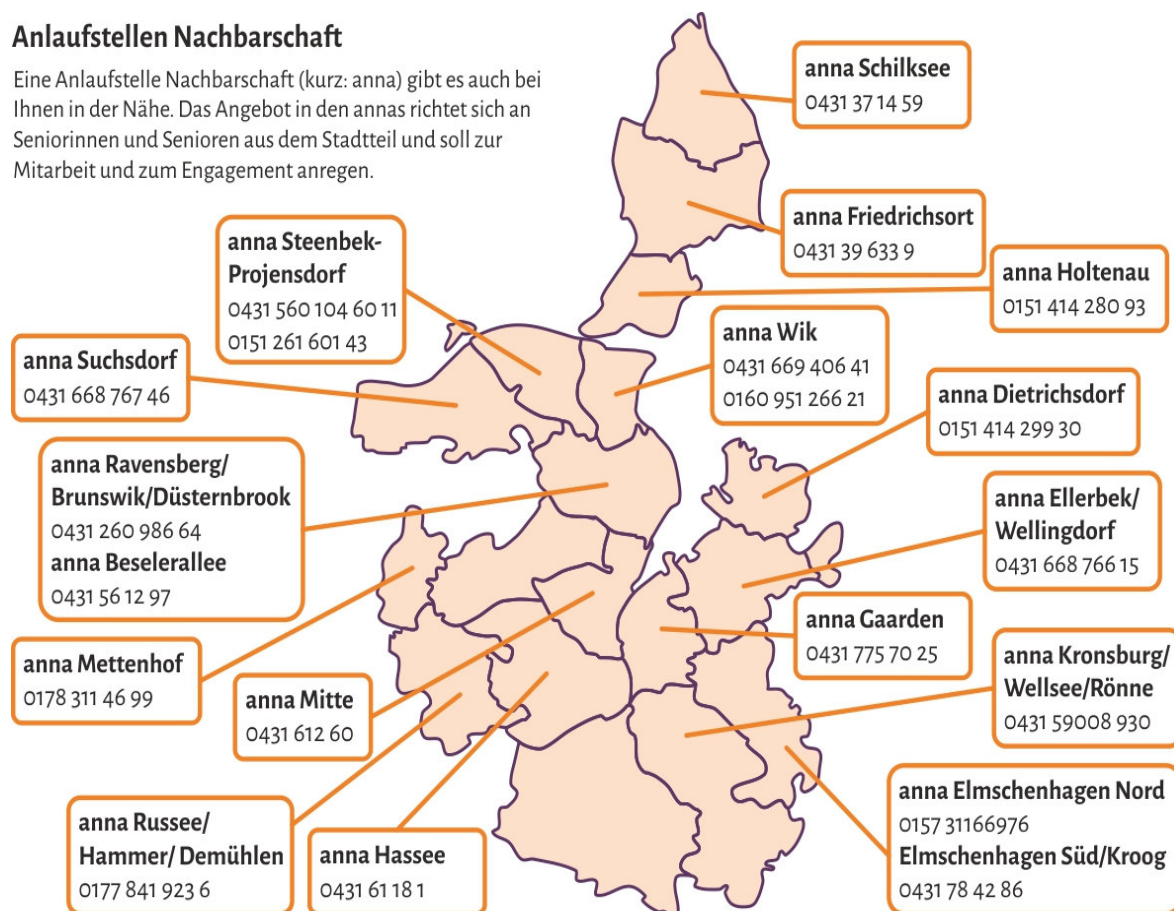
# Wegweiser

Hier finden Sie Adressen und Kontaktdaten von Einrichtungen und Institutionen, bei denen Sie Unterstützung und Beratung bekommen oder günstig einkaufen oder essen können. Bitte beachten Sie, dass viele Stellen während der Pandemie ihr Angebot verändert haben oder ganz einstellen mussten. Daher sollten Sie vorab telefonisch nachfragen, ob das Angebot noch besteht und wenn ja, an welche Hygienemaßnahmen Sie sich halten müssen. Heute möchten wir Ihnen die Kontaktdaten der Anlaufstellen Nachbarschaft bereitstellen.

## Anlaufstellen Nachbarschaft (*anna*)

### Anlaufstellen Nachbarschaft

Eine Anlaufstelle Nachbarschaft (kurz: *anna*) gibt es auch bei Ihnen in der Nähe. Das Angebot in den *annas* richtet sich an Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil und soll zur Mitarbeit und zum Engagement anregen.





Wir hoffen, Ihnen hat unser Newsletter gefallen.

Aufgrund der Pandemie kann derzeit kein aktuelles Vereinsbild präsentiert werden – mit diesen lachenden Gesichtern möchten wir uns bei Ihnen bis zum nächsten Newsletter verabschieden.

Bleiben Sie gesund!



Die Vorstandsmitglieder des Groschendreher von links nach rechts:

Gesa Rogowski (stellvertretende Vorsitzende, Howe-Fiedler-Stiftung), Volker Clasen (Techniker Krankenkasse, nicht im Vorstand), Marion Janser (Diakonie Altholstein), Wolfgang Mainz (Arbeiter-Samariter-Bund), Andrea Böttger (Amt für Gesundheit Kiel), Arne Leisner (Amt für Soziale Dienste Kiel), Svea Schnoor (ehemalige Koordinatorin), Marina Koch (ehemaliges Mitglied), Benjamin Walczak (Vorsitzender)